



3. September 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie stellt die Europäische Union vor eine Herausforderung ungekannten Ausmaßes. Für die europäischen Gewerkschaften ist klar, dass die Mitgliedstaaten die soziale und wirtschaftliche Krise, die daraus folgt, nur gemeinsam bewältigen können. Deshalb begrüßt der DGB den im Sommer vereinbarten [Aufbaufonds der EU](#) als einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu mehr Solidarität. Gleichzeitig fordern wir die europäischen Institutionen und die Mitgliedstaaten dazu auf, bei der Mittelvergabe nicht in alte Muster zu verfallen: Statt hinter verschlossenen Türen zu verhandeln, müssen das Europäische Parlament, die nationalen Parlamente sowie die Sozialpartner bei der Verteilung der Gelder beteiligt werden! Demokratie und Transparenz sind unerlässlich, um das Vertrauen der Europäerinnen und Europäer zurückzugewinnen.

Eine angenehme Lektüre wünscht
Reiner Hoffmann, DGB-Vorsitzender



EU-Aufbaufonds: Ein steiniger Weg mit gutem Start



DGB/Marian Vejcik/123RF.com

Die Mitgliedstaaten der EU haben einem historischen Investitions- und Wiederaufbaupaket zugestimmt. Angesichts der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ist das ein wichtiger Schritt. Bei der Vergabe der Mittel kämpfen die Gewerkschaften nun für mehr Transparenz und demokratische Beteiligung.



[zum Beitrag](#)

Impressum

Verantwortlich

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Europa und Internationales
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin
Telefon: +49 30.240 60-211, Telefax: +49 30.240 60-324
E-Mail: internationales (at) dgb.de

Verantwortlich

Reiner Hoffmann (Vorsitzender)

Rückfragen an

Andreas Botsch, Abteilungsleiter Europa und Internationales